

Am Christi Himmelfahrtstag um 6:00 Uhr warten 40 Mitglieder davon 27 Frauen bzw. Mütter und 13 Partner auf den Bus der uns nach Koblenz zur Bundesgartenschau bringen soll. Die Abfahrt erfolgt pünktlich und ging über den Brenner und Fernpass nach Pforzheim wo wir im Hotel Hasenmayer das Mittagessen einnahmen. Anschließend führte uns die Fahrt über Karlsruhe Mannheim nach Bingen am Rhein, und von dort dem Rhein entlang nach Boppard am Rhein wo wir unser Quartier reserviert hatten. Nach dem die Zimmer verteilt waren und wir uns kurz frisch machen konnten, wanderten wir zu Fuß zur Innenstadt zum Abendessen in einer netten Weinstube. Am Freitag war der Besuch der BUGA in Koblenz auf dem Programm. Eine Unmenge an Blüten gab es zu bewundern und vor allem war das Orchideenhaus eine Augenweide für alle Blumenfreude, aber auch die Rosenbeete waren herrlich zu besichtigen. Bei der Überfahrt über den Rhein mit der Gondelbahn auf die Festung Ehrenbreitstein hatte man einen schönen Blick auf den Zusammenfluss von Rhein und Mosel sowie auf die Rheinschiffahrt. Das Abendessen wurde uns in Boppard-Weiler im Gasthof zum Eisernen Ritter serviert. Am Samstag nach dem Frühstück ging es mit dem Schiff nach St. Goar wo uns eine zertifizierte Gästeführerin erwartete und mit dem Burgexpress zur Burg Rheinfels. Nach ihrem Ausbau zur Festung war Die Burg die größte Wehranlage im Mittelrheintal zwischen Koblenz und Bingen und wurde als Festung nur noch von der Festung Ehrenbreitstein übertroffen, die im Mittelrheintal oberhalb des rechtsrheinischen, gleichnamigen Koblenzer Stadtteil liegt. Seit 2002 ist die Burg Rheinfels Teil des UNESCO-Welterbes Oberes Mittelrheintal. Zum Mittagessen ging es mit dem Bus und Fähre nach St. Goarshausen auf die Lorelei. Nach dem Mittagessen und Besuch der dortigen Ausstellung mit dem 3-D-Film über das Weltkulturerbe Oberes Mittelrheintal spazierten wir zur Felsenspitze Loreley. Im Gasthof zum Hl. Grab gab es eine Weinverkostung. Das Weinanbaugebiet Mittelrhein erstreckt sich von Bingen bis vor die Tore Bonns. Dieses Gebiet repräsentiert einen besonders schönen Teil Deutschlands. Das enge, von zahllosen schroffen Felsrücken gegliederte Rheintal bietet eine malerische Kulisse mit vielen Burgen und Schlössern und nicht zuletzt durch den Weinbau, der überwiegend in Steillagen betrieben wird. In Dellhofen einer Höhengemeinde von Oberwesel war zum Abendessen ein Grillabend geplant und anschließend eine Nachtwächterführung in Oberwesel. Unterwegs gibt es viele Überraschungen und spannende, wie auch amüsante Geschichten. Natürlich darf ein Gläschen Wein aus der Stadt der Türme und des Weines nicht fehlen. Eine alte Schmiede, liebevoll in Szene gesetzt und bewirtschaftet, und Schmied Michael in vollem Einsatz. Der Schmied lässt sich nicht lumpen und gibt neben seiner Handwerkskunst mit seinen Gesellen auch ein Ständchen zum Besten. Auf dem Marktplatz angekommen durfte die Sage vom Hufeisen nicht fehlen. Im Minoritenkloster angekommen, wurde die beeindruckte Truppe vom Abt (Joachim Schuck), der stilecht auf Socken und Schuhe verzichtete, in die Vergangenheit geführt. Die besinnlich stimmende Ausstrahlung der gotischen Kirchenruine, des ältesten Gotteshauses der Stadt, verfehlt nicht seine Wirkung. Dieser Tag war ziemlich anstrengend aber die Strapazen haben sich gelohnt. Am Sonntag war leider die schöne Zeit wieder vorbei und es musste die Heimreise angetreten werden. Diese führte uns über Ulm, wo wir im historischen Brauhaus Drei Kannen unser Mittagessen einnahmen. Anschließend erwarteten uns 2 Führer die uns durch das Ulmer Münster führten und deren Geschichte und Besonderheiten erklärten. Das Ulmer Münster ist eine im gotischen Baustil errichtete Kirche, einer ehemals freien Reichsstadt. Der 1890 vollendete 161,53 m hohe Turm ist der höchste Kirchturm der Welt. Die Grundsteinlegung erfolgte im Jahre 1377. Mit diesem letzten Termin zu unserer Muttertagsfahrt und einer kurzen Rast in Pettnau endeten auch diese 4 schönen Tage in voller Zufriedenheit der Teilnehmer.